

In Kooperation mit:



Ideen für Ihren @meinEngagement Tag

Hier ein paar inhaltliche Anhaltspunkte, die Ihnen an Ihrem Tag vielleicht helfen können. Dies sind ausdrücklich nur Ideen, die der eigenen Kreativität keine Grenzen setzen sollen.

- Vorstellung Ihrer Person (Aufgabe, Hobbies, Erfahrungen) / Organisation / Ihres Unternehmens
- Was bewegt Sie zu Ihrem Engagement / Ihrer Arbeit mit Engagierten / Ihrer Arbeit zum Themenbereich Engagement?
- Wie sieht Ihr Tagesablauf aus?
- Welche Aktionen stehen derzeit bei Ihnen / in Ihrer Organisation / in Ihrem Unternehmen an?
- Vielleicht finden Sie ein täglich wiederkehrendes Element, z.B. „mein Bild des Tages“
- Gibt es interessante Websites aus Ihrem Umfeld, die Sie gerne verbreiten möchten?
- Was interessiert Sie noch außerhalb Ihres Engagements / Ihrer Arbeit?
- Gibt es witzige Anekdoten aus Ihrem Engagement / Ihrem Arbeitsalltag?
- Haben Sie Tipps, wie sich Außenstehende auch in Ihrem Bereich einbringen können?
- Wie sind Ihre Erfahrungen mit dem Medium Twitter?

Grundsätzliche Begriffe auf Twitter:

Tweet:

Nachrichten auf Twitter mit maximal 140 Zeichen. Twitter kommt aus dem Englischen und heißt „zwitschern“.

Retweet:

Ein Tweet wird durch einen anderen Twitter-Nutzer zitiert oder wiederholt. Das Kürzel lautet RT. Durch einen Retweet wird die Reichweite eines Tweets deutlich erweitert.

Direct Message:

Ist die Nachrichtenfunktion von Twitter. Hier können nicht öffentliche Nachrichten an Follower geschickt werden.

Followers:

Die Twitteraccounts, die dem eigenen Profil folgen, also Abonnenten. Die eigenen Tweets werden in der Timeline der eigenen Follower veröffentlicht.

Following:

Die Twitteraccounts denen Sie selbst folgen. Die Beiträge dieser Accounts werden in Ihrer Timeline veröffentlicht.

Faven:

Durch den Klick auf den Stern können Sie Tweets faven, also bekunden, dass Sie den Inhalt gut finden. Viele Favs erhöhen die Reichweite.

Trends:

Hier werden aktuelle Trends auf Twitter aufgeführt.

Hashtag:

Besonders relevante Begriffe werden mit dem #-Zeichen markiert. Markierte Begriffe können so gebündelt dargestellt werden. Mittlerweile können relevante Begriffe auch ohne das #-Zeichen gefunden werden. Große Veranstaltungen haben einen Hashtag. Z.B. #rp14 (Hashtag der re:publica 2014).

Listen:

Über die Listen-Funktion können Twitterprofile z.B. zu bestimmten Themen zu Listen gebündelt werden.

Timeline:

Die Timeline finden Sie auf Ihrer persönlichen Twitter-Startseite. Hier werden die Tweets der Profile angezeigt denen Sie folgen.

dos and don`ts bei Twitter:

- Tweets sollten immer möglichst persönlich formuliert werden. Der Leser muss spüren, dass der Account von realen Menschen gepflegt wird.
- Es ist hilfreich, Ihren Twitertag etwas vorzuplanen und ggf. einzelne Tweets vorzubereiten.
- Machen Sie deutlich, wer das Profil pflegt, z.B. über den Profiltext.
- Mit Ihrer Profilgrafik können Sie Ihrem Profil eine persönliche Note geben.
- Versuchen Sie Tweets immer mit einem Mehrwert auszustatten. Interessante Links sind sehr hilfreich.
- Nutzen Sie Hashtags, #aber #bitte #nicht #übertreiben #!
- Posten Sie nicht dieselben Texte auf Facebook und Twitter (andere Zielgruppe).
- Tweets, die aufgrund der Länge abgeschnitten werden, sind überflüssig. Die Kunst liegt in den 140 Zeichen. Beispiel Tiny Tales: <http://florian-meimberg.com/tiny-tales-buchtrailer.html>
- Verkürzen Sie Links mit url-short Diensten, damit die 140 Zeichen auch gut genutzt werden können. Weitere Infos hierzu: <http://de.wikipedia.org/wiki/Kurz-URL-Dienst>
- Reagieren Sie auf interessante Tweets Anderer in dem Sie retweeten, auf Tweets antworten oder faven.

- Um Twitter ernsthaft zu betreiben, sollten Sie mehrere Tweets pro Tag absenden (mind. 10 Tweets wären toll).
- Tweets, die ein Bild enthalten, haben in der Regel eine höhere Reichweite als Tweets ohne Bild.
- Schauen Sie sich lustige Trends auf Twitter an, um zu verstehen, wie die Community tickt.
Beispiele: Hashtags wie #Kaffee #ff #epic #tb
Quelle: <http://dofollow.de/internetmarke/hashtags/>